

FGL-Fraktion, Dorothee Jacobs-Krahen, Buhlenweg 7a, 78467 Konstanz

Oberbürgermeister  
Uli Burchardt  
Rathaus  
Kanzleistr. 13/15  
78462 Konstanz

Dorothee Jacobs-Krahen,  
Gemeinderätin

Kontakt:  
07531/73682

[d.jacobs-krahen@t-online.de](mailto:d.jacobs-krahen@t-online.de)

25. Februar 2019

## Busliniennetz und Kurzstreckenticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,

**im Namen der FGL-Fraktion bitten wir darum, die Themen Kurzstreckenticket, umweltfreundliche Busbeschaffung und Verlegung der Buslinie von der Markgrafenstraße zur Reichenaustraße im Gemeinderat zu behandeln.**

Nach § 11 Wichtige Angelegenheiten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung (3) hat der Gemeinderat ein Grundsätzliches Weisungsrecht. Der Gemeinderat entscheidet über Weisungen für die Beschlussfassung wichtiger Angelegenheiten, die für die Stadt unmittelbar raum- oder entwicklungsbedeutsam sind oder das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner\*innen nachhaltig berühren, soweit der Gemeinderat dies im Einzelfall beschließt. Alle Themen sind für einen Großteil der Konstanzer Bevölkerung bedeutsam.

1. Aus Sicht der FGL schließt die Einführung eines Kurzstreckentickets, das nur über die App auf einem Smartphone erhältlich ist, weite Bevölkerungsschichten aus. Chipkarten sind bewährt und überall in Deutschland im Einsatz, das s'Kärtle könnte ganz einfach als solches ausgeweitet werden, wenn man die entsprechenden Lesegeräte in den Bussen installiert.

2. Auch im öffentlichen Personennahverkehr gibt es echte Alternativen für mehr Klimaschutz und deutlich weniger Schadstoff-Emissionen. Viele Stadtwerke (Augsburg, Offenbach, Ulm...) beweisen mit ihren Busflotten, wie wirtschaftlich und effizient das funktioniert, zumal Förderprogramme des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg bis zu 100.000 € Förderung je Elektro-Bus, 60.000 € für Hybrid-Busse vorsehen und insgesamt 50% der Mehr- und Umrüstkosten zahlen. Das wäre eine wichtige Maßnahme im integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Konstanz.
3. Die Verlegung der Buslinie von der Markgrafenstraße zur Reichenaustraße läuft dem Ziel einer Stärkung des ÖPNV im größten und ständig wachsenden Stadtteil Petershausen zuwider. Die Begründung erscheint der FGL fadenscheinig, da in anderen Städten Busse sogar durch belebte Fußgängerzonen fahren.  
Wenn man mehr Menschen dazu bringen möchte, den Bus zu nutzen, sollte man aus Sicht der FGL die Bedingungen vereinfachen und nicht verschlechtern.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Jacobs-Krahn  
Fraktionssprecherin

Gisela Kusche,  
Fraktionssprecherin